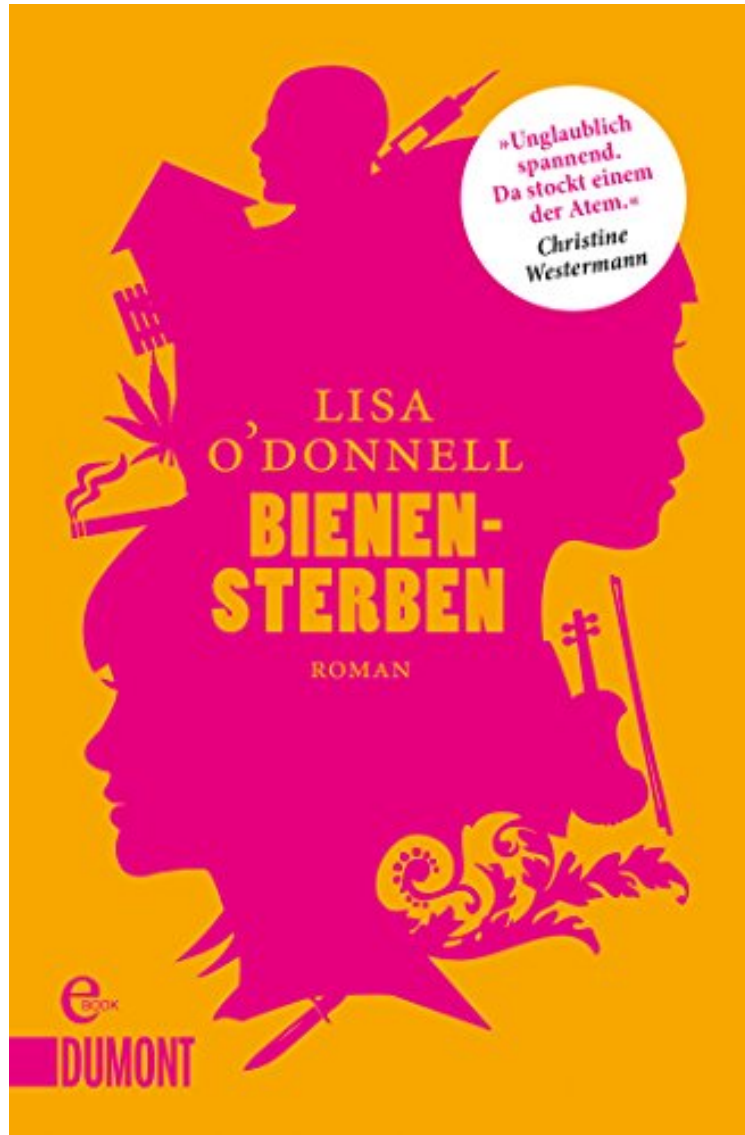


[Read and download] Bienensterben: Roman (Taschenbcher)

Bienensterben: Roman (Taschenbcher)

Von Lisa O'Donnell

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #18865 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-04Erscheinungsdatum: 2013-10-04File Name: B00E6DR0MS | File size: 57.Mb

Von Lisa O'Donnell : Bienensterben: Roman (Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bienensterben: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ungewhnlich und ungewhnlich gut!Von Frau WerwolfDieser Roman, der in Glasgow und einem dortigen "Problemviertel" spielt, in dem 2 Schwestern ihre toten Eltern im Garten verstecken und Hilfe von ihrem schwulen Nachbarn Lenny bekommen, ist fr mich das beste Buch 2013/2014! Die Schwestern Nell und Marnie erzhlen

abwechselnd in ihrer eigener Sprache, die Geschehnisse um ihre drogenabhängigen und kriminellen Eltern, ihren
berlebenskampf und Lenny berichtet von seiner großen Liebe, die verstorben ist und wie es ist alt, krank und einsam zu
sein. Das klingt alles sehr tragisch und ist es auch, aber das Buch hat seinen eigenen schwarzen Humor. Lesen!!!
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Skurril...aber genial
Von Alexandra Fuchs Lisa O'Donnell schafft es
in diesem Roman, sich in verschiedene Personen reinzudenken und die inneren Monologe so passgenau
wiederzugeben, dass sowohl eine Charakter-Authentizität als auch überraschende Entwicklungen hergestellt werden.
Wahnsinnig spannend! Die Sprache ist einfach und schockiert durch ihre Selbstverständlichkeit wenn es etwa um Tot
geht. Ich hatte vorher die Geheimnisse der Welt von ihr gelesen und wollte was anderes lesen. Sie ist eine tolle
Schriftstellerin! Schreckliche Dinge passieren in Familien in beiden Bchern. Das sensible pubertäre Denken dabei,
greift sie empathisch auf und reisst den Leser humorvoll mit. Hat Spa gemacht!
0 von 1 Kunden fanden die folgende
Rezension hilfreich. gute Story - aber irgendwie unglaubwürdig
Von Simone Dei Geschichte von 2 Schwestern, die
alleine zu erleben nach dem Tod der Eltern.... die Story war gut zu lesen, aber ehrlich gesagt war doch vieles so
unrealistisch - daher entscheide ich mich doch nur für 3 Sterne.

Kurzbeschreibung Unglaublich spannend. Da stockt einem der Atem. CHRISTINE WESTERMANN Heiligabend in
Glasgow: Die fünfzehnjährige Marnie und ihre kleine Schwester Nelly haben gerade ihre toten Eltern im Garten
vergraben. Niemand sonst weiß, dass sie da liegen und wie sie dahin gekommen sind. Und die Geschwister werden es
niemandem sagen. Irgendwie müssen sie jetzt allein über die Runden kommen, doch allzu viel Geld verdient Marnie als
Gelegenheits-Dealerin nicht. So ist es ihnen ganz recht, als ihr alter Nachbar Lennie, stadtbekannt (vermeintlicher)
Perversling, sich plötzlich für sie interessiert. Lennie merkt bald, dass die Mädchen seine Hilfe brauchen. Er nimmt sich
ihrer an und gibt ihnen so etwas wie ein Zuhause. Als die Leute jedoch beginnen, Fragen zu stellen, zeigen sich erste
Risse in Marnies und Nellys Lügegebäude, und es kommen erschütternde Details aus ihrem Familienleben zum
Vorschein, was ihre Lage nur noch komplizierter macht. Mit schnörkelloser Präzision, großem Einfühlungsvermögen und
finsterem Humor erzählt Lisa O'Donnell die verstreut komische Geschichte dreier verlorener Seelen, die für sich selbst
keine Verantwortung tragen können, aber freinander bedingungslos einstehen. Enthält eine Leseprobe aus Lisa
O'Donnells neuem Roman DIE GEHEIMNISSE DER WELT. Pressestimmen Lisa O'Donnell schildert ähnlich wie in
ihrem preisgekrönten Debt Bienensterben, wie sich die Verstrung von Erwachsenen auf ein Kind fortsetzt und
potenziert () dieser Roman, der Verhältnisse schildert, die mehr als drei Jahrzehnte zurückliegen, ist erschreckend
aktuell: Er zeigt zu welcher emotionalen und körperlichen Gewalt Menschen fähig sind, die sich von der Politik allein
gelassen fühlen. Dana Buchzik, FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG "Verrückt, Schwarzhumorig. Und
Spannend." DONNA "Das ist wunderbar leicht zu lesen - und schwer zu ertragen." KULTURSPIEGEL "Lisa
O'Donnell erzählt zuerst spektakulär, dann dezenter von zwei vernachlässigten Mädchen." FRANKFURTER
RUNDSCHAU "Eine dster-spannende Coming-of-Age-Story [] ebenso komisch wie einfühlsam [] Dank Stefanie
Jacobs funktioniert Bienensterben auch im Deutschen - für Jugendliche und Erwachsene." Tina Rausch, ESELSOHR
"Eine wunderbar lakonische Erzählweise mit einem streckenweise fast heiteren Unterton. Eine unschlagbar
unterhaltsame Kombination, die es dem Leser schwer macht, das Buch aus der Hand zu legen." KLNER
ILLUSTRIERTE Lisa O'Donnell hat die Figur Marnie mit schwarzem Humor und wunderbar warmherzig
gezeichnet." Tanja Brandes, BUCHER MAGAZIN DES KSTA Brillant geschrieben. MYSELF "Dster und originell:
"Bienensterben" lässt keinen kalt." FREUNDIN "So tragisch wie komisch, dass man das Buch nicht mehr aus der Hand
legen will. Mit schnörkelloser Präzision, großem Einfühlungsvermögen und finsterem Humor erzählt Lisa O'Donnell die
verstreut komische Geschichte dreier verlorener Seelen []." FILM, SOUND MEDIA "Dieser Roman ist ein
ungeschminktes Stück Leben. Absolut empfehlenswert." RBB RADIO FRITZ In einer provokativen Mischung aus
Trotz, Humor und Wut schleudert uns Marnie ihre Situation entgegen. Abgerundetes trifft auf scharfen Humor und auf
einen trotzigsten Glauben an die Fähigkeit der Mädchen, sich herauszuarbeiten aus einer tragischen Vergangenheit in eine
erträglichere Zukunft. Simone von Bren, NZZ AM SONNTAG "Das Buch beginnt mit einem Paukenschlag und hält den
Leser bis zum Schluss in Atem." Christine Westermann, WDR2 "Ein kraftvoller, schwarzhumoriger Roman über
Familienbande und Wahlverwandtschaften." GRAZIA Wer einen robusten Magen hat, diese paar Seiten
durchzustehen (die Entsorgung der Leichen), der legt den so eigenwillig wie spannend verfassten Roman nicht mehr
ohne weiteres aus der Hand. Angela Schader, NEUE ZÜRCHER ZEITUNG "Ein grandioses, einfallsreiches Debt."
Anne Belliniva, MÜNSTERLANDISCHE VOLKSZEITUNG "Der Roman berührt und macht während [] Absolut
lesenswert." Gabriele Rutschke, RHEINISCHE POST Der Debtroman von Lisa O'Donnell fngt mit einem riesen
Paukenschlag an [] gleichzeitig schön und unendlich traurig [] ein Buch, das noch lange nachwirkt. Nicola Mntefering,
SWR3 Die menschlichen Tragdienen werden borstig-witzig erzählt. Und es gibt Hoffnung. NRNBERGER
NACHRICHTEN "Dieses Buch legt man nur ungern wieder aus der Hand [] Die traurige Geschichte zieht den Leser
in den Bann durch eine ausdrucksstarke Sprache und eine Prise von schwarzem Humor." Beate Osthues,
WESTFLISCHE NACHRICHTEN "Gefüllt durch seinen Spannungsbogen und seine Einfühlsamkeit." Brigitte

Lemberger, NRNBERGER NACHRICHTEN "Bienensterben zieht den Leser in eine traurige Welt verlorener Menschen, in der er sich dennoch unvergleichlich wohl fühlen wird." Rebecca Knoll, RUNDSCHAUKurzbeschreibung Unglaublich spannend. Da stockt einem der Atem. CHRISTINE WESTERMANN Heiligabend in Glasgow: Die fünfzehnjährige Marnie und ihre kleine Schwester Nelly haben gerade ihre toten Eltern im Garten vergraben. Niemand sonst weiß, dass sie da liegen und wie sie dahin gekommen sind. Und die Geschwister werden es niemandem sagen. Irgendwie müssen sie jetzt allein über die Runden kommen, doch allzu viel Geld verdient Marnie als Gelegenheits-Dealerin nicht. So ist es ihnen ganz recht, als ihr alter Nachbar Lennie, stadtbekannt (vermeintlicher) Perversling, sich plötzlich für sie interessiert. Lennie merkt bald, dass die Mädchen seine Hilfe brauchen. Er nimmt sich ihrer an und gibt ihnen so etwas wie ein Zuhause. Als die Leute jedoch beginnen, Fragen zu stellen, zeigen sich erste Risse in Marnies und Nellys Liegebude, und es kommen erschütternde Details aus ihrem Familienleben zum Vorschein, was ihre Lage nur noch komplizierter macht. Mit schnrkelloser Präzision, großem Einfühlungsvermögen und finsterem Humor erzählt Lisa O'Donnell die verstörend komische Geschichte dreier verlorener Seelen, die für sich selbst keine Verantwortung tragen können, aber füreinander bedingungslos einstehen. Enthält eine Leseprobe aus Lisa O'Donnells neuem Roman DIE GEHEIMNISSE DER WELT.